

Eine Kooperation des Infoladen Wilhelmsburg, des Istoreco Reggio Emilia, culturelabs, der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen und der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg. Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

Infoladen Wilhelmsburg
Fährstraße 48
21107 Hamburg



Die Ausstellung wird vom 28. September bis zum 13. Oktober 2018 in den Räumen der Honigfabrik gezeigt. Hier starten bzw. finden ebenfalls alle Veranstaltungen statt. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.



HONIGFABRIK
Industriestraße 125-131
21107 Hamburg
(Wilhelmsburg)



Banditi e ribelli

Die italienische Resistenza 1943-1945

Die Wanderausstellung „Banditi e ribelli“ dokumentiert durch 120 Fotos und kurze Texte die Entwicklung des Partisan_innenkrieges in Italien zwischen 1943 und 1945. Hierdurch gelingt es dem Historiker Santo Peli vom Geschichtsinstitut Istoreco aus Reggio Emilia und CultureLabs aus Berlin das Leben und die Anstrengungen der jungen Frauen und Männer vielschichtig zu beleuchten – Menschen, die gegen den Krieg, gegen Faschismus und gegen die Gräueltaten der deutschen Besatzung kämpften. Auf 58 Ausstellungstafeln wird diese Entscheidung in all ihren Schwierigkeiten dargestellt: ohne zu romantisieren, zwischen Kampf, Illusionen und Erfolgen, Lachen, Singen und übertriebenen Posen.

Ausstellung & Veranstaltungsreihe Sept.-Okt. 2018

Freitag 28. September 19 Uhr

Ausstellungseröffnung und Einführung in die Geschichte der italienischen Resistenza

Zur Ausstellungseröffnung ist Ronja Oltmanns vom Istoreco Reggio Emilia anwesend. Sie wird einen kurzen Überblick über die Geschichte der Resistenza geben und in die Ausstellung einführen. Anschließend wird es Zeit geben sich die Ausstellung in Ruhe anzuschauen.

Im Rahmen der Veranstaltung gibt es Snacks und Getränke.



Sonntag 30. September
15 - 19 Uhr

Montag 01. Oktober
18 - 21 Uhr

Dienstag 02. Oktober
14 - 17 Uhr

Donnerstag 04. Oktober 19 Uhr

„Geschenkt wurde uns nichts.“ Die Geschichte einer italienischen Partisanin. Filmvorführung und Gespräch mit dem Regisseur Eric Esser

Annita Malavasi war 22 Jahre alt, als deutsche Truppen 1943 das bis dato verbündete Italien besetzten. Als Partisanin „Laila“ überbrachte sie Informationen, transportierte Waffen und nahm an Gefechten teil. Gegen Kriegsende gehörte Laila zu den wenigen weiblichen Kommandierenden im italienischen Widerstand.

Der Film erzählt die Geschichte einer lebenslangen Emanzipation, die mit dem Befreiungskampf gegen den Faschismus begann.



Freitag 05. Oktober
18 - 21 Uhr

Samstag 06. Oktober 14 Uhr

Rundgang zum Widerstand gegen das NS-Regime durch das Reiherstiegviertel

Ein Rundgang entlang der Orte des Widerstands mit Margret Markert (Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg).

Samstag 13. Oktober 11:30 Uhr
**Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte Neuen-
gamme (gem. Anreise aus Wilhelmsburg)**

Vortrag zu den italienischen Inhaftierten und Rundgang über das Gelände der Gedenkstätte.

Treffen zu beiden Terminen in der Ausstellung.
Verbindliche Anmeldung bis zum 04.10.2018 unter:
infoladen-wilhelmsburg@nadir.org



Sonntag 07. Oktober
15 - 19 Uhr

Montag 08. Oktober
18 - 21 Uhr

Dienstag 09. Oktober
14 - 17 Uhr

Donnerstag 11. Oktober 19 Uhr

Erinnerungskultur zwischen nationaler Selbstvergewisserung und Selbstbeunruhigung. Vortrag und Gespräch mit Dr. Oliver von Wrochem

Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus begleiten eine Verschiebung der geschichtspolitischen Koordinaten, die mit bewusster Geschichtsvergessenheit bzw. in Teilen mit aktiver Geschichtsumdeutung einhergeht. Der Vortrag fragt vor diesem Hintergrund, vor welchen Herausforderungen die deutsche Gesellschaft steht und welche Rolle Gedenkstätten als Orten der gesellschaftlichen „Selbstbeunruhigung“ zukommt.



Freitag 12. Oktober
18 - 21 Uhr

Ausstellungszeiten